

Die Zusätze in der Nutt'schen Ausgabe der Schriften Ḥajjûg's.

Am Schlusse seiner Bemerkungen zum Ḥajjûg'-Bruchstücke (Jahrg. XIV, 152 ff.) hebt Bacher das Verdienst Peritz's hervor, zuerst darauf hingewiesen zu haben, daß die Zusätze in der Uebersetzung Ibn Chiquitilla's der Schriften Ḥajjûg's nicht von jenem herrühren, sondern, daß es Glossen sind, die jemand aus David Kimchi excerptirt hat. Ohne das Verdienst Peritz's schmälern zu wollen, muß ich doch bemerken, daß er darin zu weit gegangen ist, und daß viele Zusätze wohl Glossen sind, die dann in den Text eingedrungen sind¹⁾, doch stammen die meisten von Ibn Chiquitilla. Abgesehen davon, daß Ibn Ezra in seiner bekannten Einleitung zum Mōznajim ausdrücklich berichtet, Ibn Chiquitilla habe die grammatischen Schriften Ḥajjûg's erläutert und mit Zusätzen bereichert²⁾, so wird schon Peritz's Annahme dadurch hinfällig, daß sich beweisen läßt, daß sowohl Josef wie auch David Kimchi bereits die Uebersetzung I. Ch.'s *mit den Zusätzen* vor sich hatten, wobei sie allerdings auch die Zusätze für die Worte Ḥajjûg's hielten, so daß sie vielleicht die

¹⁾ S. weiter S. 136 A. 4.

²⁾ רבי משה הכהן ספרדי הנקרא בן גיקטילא ממדינת קודשנא באר ספרי הדקדוק גם הוסיף ענינם לא ידעום חקמונים. Vgl. Bacher, A. I. E. als Gramm. S. 5 Anm. 19.

Schriften des letzteren nur in hebräischer Uebersetzung und überhaupt nicht im Original vor sich hatten¹⁾.

Was zunächst Josef Kimchi anbetriefft, so citirt er die Uebersetzung I. Ch.'s anonym in seinem Comm. zu Pr. 14, 15 (ספר חוקה, Breslau 1868, p. 20): והמהרגם שאמר בהערתקת חיוג מהעבר לא כן דבר בעבור הפועל העובר לפעול והנכון עובר ובודד וכו' überall *متعدّ* durch *מהעבר*, s. besonders Art. אבד (ed. Nutt p. 14). Dafs aber in seinem Exemplar auch schon die Zusätze vorhanden waren, erhellt aus einer anderen Stelle in seiner Grammatik, wo er eine Ansicht Ḥajjūg's citirt, die nur in der Uebers. I. Ch.'s vorhanden ist: ואמר ר' יהודה בן חיוג כי וידו אבן בי (Thr. 3, 53) מבנין זה [פיעל] ומשרש זה [ידה] והיה דינו ויידו וכו' (ספר זכרון) ed. Bacher p. 64). Nun fehlt aber im arab. Original (Bd. XIII, 185) dieses Beispiel und ebenso in der Uebersetzung Ibn Ezra's (ed. Dukes p. 114), und findet sich nur bei I. Ch. (ed. Nutt p. 80). Dafs aber Ḥajjūg dieses Beispiel wirklich nicht angeführt hat, geht aus den von Peritz (ib. 211) angeführten Worten Abulwalid's hervor: *إِنَّ ابْنَ أَبِي زَكْرِيَّا لَمْ يَذْكُرْ وَيَدُوْ أَبْنِ بِي* (Uṣūl 276, 12). Der Zusatz bei I. Ch. ist also nicht eine Glosse aus David Kimchi's Wörterbuch, sondern umgekehrt hat dieser seine Worte I. Ch. entnommen. Auch an einer andern Stelle citirt Josef Kimchi eine Ansicht

¹⁾ Ueberhaupt war die Uebersetzung I. Ch.'s viel mehr verbreitet als die Ibn Ezra's und als das Original. Die erste benutzen und citiren aufser den Kimchiden noch Mose b. Isaak aus England (Sefer Haššoham ed. Collins col. 34), Abraham b. 'Azriel aus Böhmen (s. Kaufmann in Grätz's Monatschr. XXXI, 365 ff.), Prophiat Duran (Maase Efod p. 49. 52. 53), David b. Salomo Ibn Jachja (Leschon Limudim, ed. Constantinopel 1506, f. 18b, 19a), Abraham de Balmes u. A. Von der anderen sind gröfsere Stücke nur bei Jehuda Muskato in dessen Cusari-Commentar קל יהודה zu II, 78—80 mitgetheilt. Das arabische Original habe ich nur bei Abulwalid benutzt gefunden, also bevor noch eine hebr. Uebersetzung vorhanden war.

Ḥajjûg's, die sich in dieser Fassung nur bei I. Ch. findet. In dem bereits erwähnten Comm. zu Pr. 1, 22 (ספר חוקה p. 4) sagt er nämlich: עד מתי פתים תִּאָהָבוּ פתי חיוג אמר כי תִּאָהָבוּ מבנין קל והיה דין התיו הנקוד [להנקד l. בסגול וכן] הא' בשקל יִחַרְדוּ כצפור (Hos. 11, 11). Nun heisst es aber im arab. Original Art. אהב (bei Hirschfeld, Arabic Chrestomathy p. 42): תִּאָהָבוּ פתי כִּן אִסְלַה תִּאָהָבוּ בִּסְגוּל תַּחַת אֲלֵהָ וְשׂוֹא תַּחַת אֲלֵף מִתַּל יִאֲשִׁמוּ (Ps. 34, 23) יִחַרְדוּ (Ez. 26, 18) und ebenso in der Uebersetzung Ibn Ezra's (ed. Dukes p. 31), dagegen lautet die Uebersetzung I. Ch.'s: ונאמר תִּאָהָבוּ פתי והיה משפטו להיות תִּאָהָבוּ בשני סגולין אחד תחת התיו ... ואחד תחת האלף ... על משקל יחרדו כצפור Vgl. noch Abulwalid's Mustalḥik, Opuscules et traités 14; Ris. at-Taswija, ib. 354, 359 ff.; Uṣûl 23, 13 ff.

David Kimchi citirt die Uebersetzung I. Ch.'s ausdrücklich, soweit mir bekannt, nur einmal, und zwar im Michlôl. ed. Venedig 1505, f. 42 b: פקוד ... פקדהו או פקדו ... כן דעת ר' יהודה חיוג שאמר כי וקבנו לי משם (Num. 23, 13) שרשו קבן ויהיה על משקל שמרו זכרו ורבי משה הכהן תפש עליו קבב, s. Art. ed. Nutt p. 115—116. Zwar ist an dieser Stelle der Zusatz I. Ch.'s mit den Worten המחרגם הכהן משה (eingeleitet¹⁾), doch citirt auch David Kimchi an verschiedenen Stellen Ansichten im Namen Ḥajjûg's, die sich nur in den Zusätzen I. Ch.'s finden. So z. B. ib. 163 b: ורבי יהודה כתב כי יהוא (Koh. 11, 3) לשון יחיד וכמו שאמרו מן היה, diese Begründung findet sich aber nicht bei Ḥajjûg' und ist ein Zusatz I. Ch.'s (Art. היה, ed. Nutt p. 74); ib. 166 a: וירא

¹⁾ Der Name I. Ch.'s findet sich nur noch im Zusatz zum Art. רכך. An beiden Stellen bezeichnet I. Ch. die Worte Ḥajjûg's als Irrthum und daher hat er wohl seinen Namen vorangesetzt. Sonst widerspricht I. Ch. niemals der Ansicht Ḥajjûg's, sondern stellt neben dieser noch eine andere als zulässig hin, mit den Worten; ויש לומר, ויחכן לריוח.

... וכתב רבי יהודה כי בא במשקל וישת ויפת וישב ולא אמרו וירא בחירוק שלא יתחלף בקריאה עם ויר מן ירה, auch diese Ausführung gehört I. Ch. (Art. ראה ed. Nutt p. 193; vgl. die Uebers. I. E.'s ed. Dukes p. 133)¹⁾. Also auch David Kimchi hatte die Schriften Ḥajjûg's in der Uebersetzung I. Ch.'s mit den Zusätzen vor sich und glaubte, daß letztere ein Bestandtheil der Schriften Ḥajjûg's sind.

Der Irrthum Peritz's kam aber daher, daß er nur den dritten Theil der ersten Schrift Ḥajjûg's (über die Verba ל"ה) einer Untersuchung unterzogen hat. Und in der That unterscheiden sich hier die Zusätze wesentlich von denen in den übrigen Theilen der Schriften Ḥajjûg's. Während sie hier meistens kurz sind²⁾ und sich eng an die Worte Ḥajjûg's anschließen, sind sie dort ausführlich und haben oft den Charakter von Excursen. So z. B. die Zusätze im Art. היה (ed. Nutt p. 74), wo sich ein Excurs über 2 Sam. 4, 2 und Pr. 13, 19 findet³⁾, was dem Charakter der Zusätze vollständig widerspricht, da diese fast nirgends Exegetisches enthalten. Auch ist hier sofort ein anderer Styl und eine andere Ausdrucksweise bemerkbar, und für diese Zusätze, wenn auch nicht für alle⁴⁾, treffen die Ausführungen Peritz's vollständig zu, dagegen läßt sich die Autorschaft I. Ch.'s für die Zusätze in den übrigen Theilen kaum bezweifeln. Auch lassen sich die

¹⁾ Ibn Ezra hat diese Erklärung im eigenen Namen im ersten Comm. zu Gen. 1, 10 und in Zachoth 53 b.

²⁾ Eine Ausnahme bilden die Zusätze in den nicht-lexicalischen Theil, wo sie manchmal etwas ausführlicher sind, s. ed. Nutt p. 4. 6. 7. 9. 21. 33. 59. 60. 62. 102.

³⁾ Nebenbei sei bemerkt, daß es dort anstatt: וי"מ לשון עובר heissen muß: וי"מ לשון שבר, vgl. Menachem, Machbereth 70 a und Kimchi's Wörterbuch s. v.

⁴⁾ So sind auch in diesem Theile Zusätze, welche alle Merkmale der übrigen tragen, und daher ohne Zweifel von I. Ch. herühren, so z. B. im Art. נטה (ed. Nutt p. 86), wo u. a. auch der Ausdruck מחקרו אל פעל vorkommt (s. ob.), im Art. נטה (ib. p. 87) u. s. w.

wörtlich übereinstimmenden Parallelen aus den Schriften Kimchi's nur für diesen dritten Theil herbeiziehen.

Zum Schlusse muß es bemerkt werden, daß die Lösung dieser Frage wesentlich erleichtert sein wird, wenn uns die Schriften Ḥajjūg's vollständig im arabischen Original vorliegen werden, dessen Publication wir ja nach der Mittheilung Jastrow's in nächster Zeit zu erwarten haben.

Samuel Poznański.
